



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CXCII. Markgraf Friedrich d J. gestattet dem Cuno Rosenberg an den Dechanten des Klosters auf dem Berge zu Brandenburg Hebungen in Zestrow zu verpfänden, am 12. Mai 1440.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

Curd Britzkens, unſes Veddern, den erſamen und vortichtigen Radherrn und Borgeren gemeyne in der Nienſtad Brandemborgh, dy nu ſyn und noch tukomen werden, recht und redeliken vorkofft hebben und vorkopen med Crafft dieſes Brives eyne Dorpſtede, dy Wendgroben gnant, mid Agkern, Holtern, Weſen, Waſſern und med aller Ffryheyd unde Rechticheyd; alle dy van Sandow dat in vorgangen Tyden manlich Jar gehat hebben unde vord Hennyng Britzken, unſe Vater, unde Curd Britzken, unſer Vedder, redeliken vorkofft unde vort med Hande und Munde vor unſen gnedigen Hern van Magdeborgh willichliken vorlaten hebben unde wy dat gut na unſes Vater Dode ok, alle dat gewonliken is, von unſen gnedigen Heren unthangen hebben. Ok hefft Hennyng Britzken, unſe Vater, der erſamen Frowen, Peter Malenczins Wedewen, tu orem Live met guden Willen uppe twelf Hufen tu der Wendgroben fruntlike vorlegen uppe jowelke Huſſe dry Hunre unde achteyn Pennyng und ſunderken uppe vyr Hufen, dy tu dem Schulten-Gerichte tu der Wendgroben horen, ok uppe jowelke Huſſe dry Rokhunre unde vortmer allend, dat ore Briſſ ſforder inholdet, den ſy von unſen Vater und uns hed, dat ſy grod odir kleyne, alſodane Angefelle na orem Dode wedder an uns und unſe Erſſen kommen und gefallen ſcholde, wu denne dat Angefelle und Rechticheyd weſen mach, dat vorlaten wy und unſe Erſſen den ergnanten Radhern und Borgeren gemeyne in der Nienſtad Brandemborgh, dattu alle Anſprake und Rechticheyd tu der Wendgroben, nichtis utgenomen, one alleyne dat Schultengerichte med vyr Hufen, dar wy nichtis upp hebben, ane up dy ſelven vyr Hufen twelf Rokhunre, wente dy van dem Werder dat ſelve Schultengerichte tu vorlyende hebben. Vor ſulven Kopp und fruntlike Vordingunge hebben ſy uns an einer Summe tu Dangke wol betalet veſſteyn Schogk, twe Pund Pennyng vor eyn Schogk, alle tu Brandemborgh genghe unde geve ſynd, dy wy vord yn unſer twyer Frommen gebracht hebben. Hirumme ſeggen wy en der veſſteyn Schogk med deſſen Brive quyd, leddich und los und willen en des Gudes eyne rechte Gewere ſyn vor allermenniglich, dy vor Recht komen wyllen und ſyk an rechte wyllen genugen laten. Dat wy dyt ſtede und vaſte holden willen, des tu Tuge und grotter Bekanniſſe hebbe ik etc. Na Godis Gebord virteynhundert darna in dem achtundruttighſten Jaren am Donredage na ſunte Katherinen, der hilgen Juncfrowen Dage.

Nach dem Original.

**CXCII.** Markgraf Friedrich d. J. geſtattet dem Cuno Roſenberg an den Dechanten des Kloſters auf dem Berge zu Brandenburg Hebungem in Zeſlow zu verpfänden, am 12. Mai 1440.

Wir fridrich der Junge, von gots gnaden Marggraue zu Brandemborg etc. Bekennen offenlich mit dieſem briefe ſur allermeniglich, das vor vns kumen iſt vnſer lieber getruwer kune von Roſenberg vnd vns ſinen anligend nod erzalt vnd auch demutlichen gebeten, das wir im woulten gunnen vnd geſtaten, das er den würdigen vnd andechtigen vnnferm lieben getruwen Hern Johannſen heyſen, iczund Techand, vnd ſinen mitbrudern off dem Berge zu Brandemborg zwei wiſpel Roggen vnd drei wiſpel gerſten Jerlich Zinſe, vff ſinen hoff vnd hufen, die er had in dem dorſſe zu Zeſtow, vnd dar iczund off ſitzet Tyle brofſeke, auff einen widderkouff vor achtezig ſchog groſchen an Landeswerung mochte verkouffen. Soliche ſine ſiſſigin bete vnd anligenden

not In darzu bewegende wir angesehen erkant vnd Ime solich obgeschriben Jerlich Zinse vnd Rente dem obgnannten Techand vnd sinen mitbrudern auff dem Berge zu Brandenburg vff einem widderkouff zu verkouffen vor achtzig schog groschen an Landeswerung gegonnet vnd erlobet haben vnd wir gonnen vnd erloben Im das etc. — Gebin Zu Berlin, Am donnerstag vor dem heiligin Pfingstage, Nach Cristi vnnfers Hern gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach Im vierzigsten Jare.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XVII, fol. 16.

**CXCIII.** Markgraf Friedrich d. J. vereignet dem Kloster auf dem Berge zu Brandenburg gewisse Heubungen aus Busow, am 14. Mai 1440.

Wir Fridrich der Junge, von godes gnaden Marggraue zu Brandenburgk, Bekennen offenlich mit diesem briue, vor vns vnnser Erben vnd nachkommen marggrauen zu Brandenburg. So als not is, gots dinste vnd gute werck zusterken, Gote dem almechtigen zulobe vnd zu dinste, Marien der Muter gots vnde der Barmherzigkeyt vnd allen lieben heiligen zu eren vnd vnnser selen felikeyt; haben wir von besondern gnaden Den wirdigin vnd andechtigen vnnser lieben getruwen hern Johannsen heyfsen, Techande vnd sinen mitbrudern, vff dem berge In vnnser liben frauwen monnster vor Brandenburg, vnd alle Iren nachkommen diese hirnachgeschriben guter Jerlichen Zinse vnd Rente zn derselben kirchen vnd gothshuse gnediglich vereygent, mit namen In deme dorffe butczow, vff deme hofe vnd huben, den iczunt Claws schulze Innehatt vnd besiczt, Newn scheffel rogggen newn scheffel gersten, den virdenteyl van deme kruge, daselbst, mitnamen drittehalben groschen, Item den vierdenteyl van deme kanenczins, macht driczehen pfenge, vnde den vierdenteyl des gericht, des zehenden vnde der rouch hunere, Als das alles vnnser lieben getruwen Er Johans von Brandenburg prifter vnd Cune sin bruder von vns vnd der Marggraueschafft zu Brandenburg zu Mannehen, Innegehabt von den das der gnannte Dechand vnd sine middebrudere, vor Eylff schog gekoufft, vnd das alles ouch die gnannten Er Johans vnd Cune vor vns mit gutem willen verlassen haben, vnd wir vereygen auch die obgeschriben Jerliche Rente zinse vnd gerechtigkeit dem gnannten Techande vnd sinen mitbrudern vnd allen Iren nachkommen, zu der obgeschriben vnnser frauwen kirche mit Crafft vnd macht dies briefs, also das sie die vor ein recht, eygenthom nu vnd ewiglich haben nemen halden geruwlich besiczen vnd zu Irme nucze besiczen solln vnd mogen vnghindert vor vns vnnfern erben vnd nachkomen marggrauen zu Brandenburg vnd suft vor allermeniglich angeuerde. Sie solln auch darumb vns vnnfern erbin vnd nachkommen alliar Jerlich getruwlich gedechnisse begeen vnd ton zu ewigin zyten an widderredde. Zu orkunde mit vnnferm anhangenden Ingesiegel versigelt vnd Gebin zu Berlin, Nach Cristi vnnfers hern geport vierzehnhundert Jar vnd darnach Im vierzigstin Jare, Am heligin pinz tage abunt.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XIV, Fol. 20.